

# Ein Dorf setzt flammende Botschaften

In Wittnau fand das Fasnachtsfeuer statt – die Sujets thematisierten den Rücktritt von Beat Feuz sowie die Wasserversorgung.

Am Sonntagabend erstrahlten auf dem Wittnauer Homberg und dem Limperg wieder die Feuerzeichen am Berg. Trotz des ungemütlichen Windes und der frostigen Temperaturen herrschte bei allen Mitwirkenden des Wittnauer Fasnachtsfeuers emsiges Treiben. Pünktlich um 20 Uhr erschallte der Böllerschuss am Homberg – das Startzeichen dafür, dass die Fackeln angezündet und die Sujets der beiden Dorfhälften enthüllt werden.

Danach zogen die «Oberen» und «Unteren» mit schwingenden Fackeln und dem Schlachtruf «Bürli Bürli Rai ab» rund zwei Kilometer ins Dorf hinunter. Von dort aus konnten dann beide Sujets bewundert werden. Die Flammenbilder waren vom rund einen Kilometer entfernten Dorf aus gut zu erkennen.

## Dorfteile organisieren separat ihr Feuer

Die «Oberen» widmeten ihre Flammenbilder dem langjährigen Garanten für Spitzenplätze und Medaillensammler an Grossanlässen, dem zurückgetretenen Skirennfahrer Beat



Von ihrem Kugelblitz-Sujet aus starteten die «Oberen» vom Limperg mit einem Fackelzug Richtung Tal (links). Die «Unteren» widmeten ihre Flammenbilder dem 125-jährigen Bestehen der Wasserversorgung Wittnau.



Bilder: Alex Uehlinger

Feuz. Da er auch unter dem Namen «Kugelblitz» bekannt war, erschien genau dieses Sujet am Limperg. Dazu die Schrift «Beat Feuz» im Lind. Die «Unteren» zeichneten, neben der traditionellen Jahreszahl, einen Wasserhahn an den Berg und formierten innerhalb des Fackelzugs die Flammenschrift «125 J.».

Die «Unteren» sowie die «Oberen» arbeiteten auf den jeweiligen Fasnachtsfeuer-Hügeln fleissig. Die beiden Dorfteile organisieren jeweils separat ihre Feuer und Flammenbilder. Damit diese entstehen können, gilt es, einige Vorbereitungen zu treffen. Präsiert wird der Trägerverein des Unterdorfs von Carlo Schmid. Präsident des Träger-

vereins des Oberdorfs ist Roger Schmid. Letzterer wurde in der Printausgabe von Samstag fälschlicherweise als Präsident des Trägervereins des Unterdorfs bezeichnet.

Die teilweise über 20 Meter langen und bis zu 10 Meter hohen Gerüste für die Flammenbilder müssen gebaut, Bündel aus Baumwolle-Lumpen in Petrolge-

tränkt, die sogenannten «Fächтели» gebunden sowie grosse Feuertürme, sogenannte «Butzer», erstellt werden. Dieses Jahr wurden insgesamt 318 «Fächтели» erstellt. Was auch nie fehlen darf, ist eine kleine Festwirtschaft. Dort wird das zahlreich an die verschiedenen Schauplätze gepilgerte Publikum mit Speis und Trank versorgt.

In diesem Jahr verzeichneten das Unter- wie das Oberdorf insgesamt zehn Paare, die sich im vergangenen Jahr das Jawort gegeben hatten. Diese sind die «Anzünder» und helfen tatkräftig bei der Organisation mit. Ausserdem haben sie die Ehre, den «Butzer» und die Fackeln an den Sujets zu entfachen. (az)



## So machen Sie mit

Auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch) können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Herznach

### Schneelager auf der Fiescheralp

Das Schneelager Herznach auf der Fiescheralp fand wieder statt. 67 Kinder aus Herznach-Ueken, Zeihen, Densbüren, Gipf-Oberfrick und Kaisten sowie 20 Leiter nahmen teil. Die Küchencrew sowie einige Leiter haben sich am Samstag auf der Fiescheralp getroffen. So konnte schon alles vorbereitet und eingerichtet werden.

Am Sonntag war Treffpunkt in Herznach und die Kinder, inklusive der restlichen Leiter, reisten mit dem Car nach Fiesch. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle, und so kam der Car bei der Gondelbahn an. Mit allem Gepäck fuhren alle mit der Gondel auf auf die Fiescheralp. Dort hiess es Ski und Snowboards in den Skikeller bringen und dann ins Lagerhaus, um die Zimmer in Beschlag zu nehmen.

Viel Zeit hatten die Kinder nicht sich einzurichten, denn es ging bereits auf die Piste. Vor dem Abendessen war genügend Zeit für ein z'Vieri und sich in seinem Zimmer einzurichten.



Auf der Fiescheralp bei prächtigem Winterwetter.

Bild: zvg

Nach einem feinen Riz Casimir fand der Kennenlernabend statt.

Die ganze Woche meinte es Petrus sehr gut, und die Kinder konnten ihre Ski- bzw. Snowboard-Fahrkünste bei Sonnenschein vertiefen und verfeinern.

Am Mittwoch fand das Ski- bzw. Snowboard-Rennen statt. Professionell wurden die Zeiten bei allen 75 Teilnehmern gemessen.

Auch am Abend wurde Programm geboten. Einmal wurde Lotto gespielt und tolle Preise an die Kinder verteilt. Auch die be-

liebte Schnee-Olympiade fand wieder statt. Natürlich hat auch der Kino-Abend nicht gefehlt, und am letzten Abend stand das Rangverlesen für das Skirennen und die Schnee-Olympiade auf dem Programm und anschliessend wurde Karaoke gesungen.

Das Essen war wie immer sehr gut und abwechslungsreich. Zum Glück konnte man diese Woche ohne grössere Zwischenfälle abschliessen.

[www.schneelager.ch](http://www.schneelager.ch)

Melanie und Marco

## Gansingen

### Ist nach 23 Jahren wirklich Schluss?

Ein noch nicht sehr alter Verein, aber ein Verein mit viel Tradition, ist in Schwierigkeiten. Es ist schwierig, jemanden für die wichtigen Ämter zu finden oder Mitglieder, die mit anpacken wollen.

Die Schwierigkeiten waren nicht allen bekannt, aber wurden mit der Einladung zur GV für jeden offensichtlich. Der Vorstand tritt in Globo zurück. Wie soll es weitergehen, gibt es noch eine Möglichkeit oder ist nun Schluss?

Die GV ist vorbei, sie wurde von 32 Mitgliedern besucht. Manfred Schaffner wird von der Versammlung zum Tagespräsidenten gewählt. Nach kurzer Erklärung, dass sich zwei aus dem bestehenden Vorstand wieder wählen lassen würden, falls ein Präsident gefunden wird, wird von einem Mitglied eine kurze Pause der GV verlangt, um eine Beratung abzuhalten.

Glücklicherweise haben sich 5 weitere Mitglieder des Schiessvereins dazu entschlossen, dieses Schiff zu übernehmen und es in ruhigere Gewässer zu manö-

vrieren. Die sich zur Verfügung stellenden Mitglieder wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Der neu gewählte Präsident, Andi Erdin, hat definiert, dass dies für alle ein Projekt von 2 Jahren ist. Wenn wieder klar ist, welche Richtung die Beste ist, möchten diese neu gewählten Vorstandsmitglieder, die bereits alle zum Teil sehr lange im Vorstand waren, das Ruder an eine motivierte Truppe weitergeben und sie mit Rat und Tat unterstützen.

Nebst den neuen Vorstandsmitgliedern und dem neuen Präsidenten konnte auch ein neuer Revisor gewählt werden, dies ist Marco Leupi. Der Fähnrich Daniel Boutellier, zusammen mit seinem Sohn Nico Boutellier, bleibt erhalten. Weiterhin wird Tobias Lüthi als Jungschützenleiter amten, er wird allerdings von seiner Vorstandstätigkeit befreit und kann sich der Jugendförderung widmen. Eine spannende GV fand einen guten Abschluss.

Yvonne Erdin

## Gipf-Oberfrick

### 75 Jahre Männerturnverein Gipf-Oberfrick

Zur 75. Generalversammlung des Männerturnvereins Gipf-Oberfrick begrüsst Präsident Robert Hässig 43 Mitglieder im Restaurant Adler. Gestartet wurde mit einem Nachtessen bevor es zur Traktandenliste überging.

Nach Appell und Wahl der Stimmenzähler wurde das Protokoll genehmigt. Erfreulicher-

weise durfte ein Neueintritt verzeichnet werden.

Den Jahresberichten des Präsidenten, Leiter Fitness und Leiter Faustball, konnte entnommen werden, dass 2022 ein intensives und abwechslungsreiches Jahr war.

Die Jahresrechnung 2022 und der Revisionsbericht sowie

Budget und Jahresprogramm 2023 wurde diskussionslos angenommen.

Bei den Ehrungen gab es Präsente für die fleissigsten Trainingsbesucher, Hansruedi Benz und Jörg Vögeli für das Organisieren «Männerturner unterwegs» und Walter Müller als Organisator der jährlichen

Vereinsreise. Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei allen Leitern für die geleisteten Dienste sowie die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Bei Kuchen und mit Bildern der Turnershow klang der Abend aus.

[www.sv-go.ch](http://www.sv-go.ch)

Hannes Erb



Vorstand: Sepp Zumsteg, Yvonne Erdin, Marco Jappert (bisher), ehemaliger Präsident Sebastian Boutellier, neuer Präsident Andi Erdin, Claude Chenuaux, Mathias Senn, Jungschützenleiter Tobias Lüthi (v.l.)

Bild: zvg